

# Der Murtenbieter

## Budget genehmigt

*Kt. Freiburg / Die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg behandelte am 17. November das Budget 2015 der Synodalkasse mit einem leichten Aufwandüberschuss von 24 000 Franken und hiess es gut. Die Beiträge der Kirchgemeinden werden sinken, die Beiträge der Freiburger Kantonalkirche an die nationale und die Westschweizer Kirche steigen an.*

Der Synodalrat der Reformierten Kantonalkirche Freiburgs hat der ordentlichen Synode einen Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von 24 000 Franken vorgelegt. Das Budget der Kantonalkirche wurde wie vorgelegt und ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung genehmigt. Die Synode hat auch ohne Gegenstimme den Verteilschlüssel unter den Kirchgemeinden gutgeheissen.

Die Synode veranschlagt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von rund 1,9 Millionen Franken. Der Synodalrat hat keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Der Verwaltungsaufwand steigt um knapp 2,9 Prozent. Stark zunehmend sind die Beiträge an die nationalen und regionalen Kirchenverbände SEK und CER. Beide überarbeiten zurzeit ihre Verteilschlüssel und auf-

grund des Wachstums der Kirche steigt der Anteil der Freiburger Kantonalkirche. Die Zunahme beträgt 13,6 Prozent. Der Präsident der Reformierten Kirche der Westschweiz, Xavier Paillard, erklärte die Funktion des Verbandes. Er erklärte, dass ein neuer Schlüssel nötig ist, weil grosse Bewegungen punkto Finanzen und Mitglieder zu verzeichnen sind. Während einzelne Mitgliedskirchen schwächer werden, habe die Zahl der Reformierten im Walliser Chablais und den Freiburger Grenzgebieten zur Waadt zugenommen.

Der Gesamtaufwand sinkt um 30 000 Franken, unter anderem wegen des Austritts der Kantonalkirche aus den Reformierten Medien. Einnahmeseitig wird mit einer Abnahme der Beiträge der Kirchgemeinden von rund 25 000 Franken budgetiert, das sind 1,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die Synode bestätigte auch die geltenden Limiten für Ausgaben ausserhalb des Budgets, über welche der Synodalrat in dringenden Fällen verfügen kann. Bis 5 000 Franken entscheidet der Synodalrat in Eigenregie und bis 15 000 Franken im Einvernehmen mit der Finanzkommission der Synode. Ausgaben darüber muss die Synode im Rahmen der ordentlichen Budgetdebatte bestätigen.

Vier neue Mitglieder und Stellvertretende der Synode wurden vereidigt

und willkommen geheissen: Claire Arm-Spring (Kirchgemeinde Estavayer-le-Lac), Kathrin Lauper-Hell (Kerzers), Christina von Roedern (Murten) und Niklaus Friedrich (Weissenstein/Rechtshalten). Die Finanzkommission wurde ergänzt: Der frühere Kerzserer Gross- und Gemeinderat Pierre-Alain Sydler wurde in die Kommission gewählt. Der Sitz für ein ordiniertes Ersatzmitglied der Rekurskommission bleibt vakant. Die Stelle in der deutschen Behindertenseelsorge wird auf Anfang Jahr von Pfarrer Willy Niklaus übernommen.

Am 30. November wird die neue Ausgabe der zweisprachigen und ökumenischen Aktion «Mit de Bübla id Stuba» feierlich im Kollegium Gambach lanciert. Ausgestattet mit einem Büchlein über die Apostelgeschichte können sich bei Privaten zuhause Gruppen bilden, um gemeinsam zu lesen und ungezwungen über die Bibel zu diskutieren.

Die Synode nahm die Informationen über die Vorbereitungen des Auftritts der Kantonalkirche an der Lehrberufemesse «Start!» Anfang Februar 2015 zur Kenntnis. Angeboten wird Wissenswertes zu den Berufen der Pfarrerin und des Diakons. Interessierte Jugendliche können einen symbolisierten Kirchturm besteigen und oben angekommen ein Bild von sich machen lassen. Dieses wird auf Facebook gestellt. Eing.